

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Neuntes Kapitel.

Die Angriffe des deutschen linken Heeresflügels (6. und 7. Armee) gegenüber Nancy-Epinal bis zum 4. September.

Hierzu Karte 5.

27. August.

Auf dem deutschen linken Heeresflügel in Lothringen war die kritische Lage, die der am 25. August begonnene Gegenstoß des Feindes gegen die Flanke der 6. Armee geschaffen hatte, am Mittag des 27. August überwunden. Der rechte Flügel der 6. Armee nördlich Lunéville, die Armeegruppe des Generals der Cavallerie Freiherrn v. Gebstall (Ersatzkorps, III. bayerisches Armeekorps, I. bayerisches Reservekorps), hatte den Angriff in der Linie Grémecy (südwestlich Château Salins)—Bezange la Grande—Cinville—Lunéville aufgefangen, der linke Flügel stand hinter dem Mortagne—Belville-Bach-Abschnitt von Lunéville bis südwestlich Baccarat. Das XXI. Armeekorps des Generals der Infanterie Frits v. Below, das sich durch den Vormarsch starker feindlicher Kräfte aus Richtung Rambervillers bedroht fühlte, hatte sich an seinen linken Nachbarn, das I. bayerische Armeekorps, mit der dringenden Bitte um Unterstützung durch angriffswise Vorgehen gewandt. An den gefährdeten Punkten der Armeefront, am rechten Flügel bei Château Salins und hinter dem Abschnitt des II. bayerischen Armeekorps südlich Lunéville, standen Reserven bereit oder waren dorthin im Vormarsch.

Bei der 7. Armee war das XV. Armeekorps in seinem Angriff gegen Etival nördlich dieses Ortes auf eine befestigte Stellung des Feindes gestoßen. Der linke Flügel der Armee, das verstärkte XIV. Reservekorps, befand sich nördlich und südlich St. Dié im Vorgehen gegen und über die obere Meurthe.

Größere Infanterieangriffe des Gegners fanden am 27. August nicht mehr statt. Die südliche Hälfte der Armeegruppe Gebstall lag zwar am Nachmittage noch unter zeitweise starkem Artilleriefeuer, man hatte aber doch den Eindruck, daß die Gefahr der vergangenen Tage abgewandt war.

Vor dem II. bayerischen Armeekorps (General der Infanterie Ritter v. Martini) südlich Lunéville, dessen Lage am 26. August am bedenklichsten gewesen war, verhielt sich der Feind überraschenderweise ruhig. Das Korps konnte westlich der Meurthe stehen bleiben. Die Infanterie der 4. bayerischen Infanterie-Division wurde im Laufe des